

Inhaltsverzeichnis

- Kapitel 1: Einleitung.** 1
 - I. Problemaufriss 1
 - II. Methodischer Zugriff 6
 - III. Ausblick auf die Arbeit 9
- Kapitel 2: Die Entstehung der *margin of appreciation*** 13
 - I. Der institutionelle Kontext: Der Europarat, Verfahren und Organisation des EGMR 15
 - II. Die Entwicklung der *margin of appreciation* durch die Konventionsorgane 23
 - 1. Art. 15 EMRK 23
 - 2. Artikel 8–11 EMRK 27
 - 3. Jüngere Rechtsprechung 42
- Kapitel 3: Diskursstand: Die dogmatische Verschränkung von *margin of appreciation* und Verhältnismäßigkeit und die Bemessung staatlicher Beurteilungsspielräume.** 45
 - I. Forschungsstand bis 2012 45
 - 1. Die dogmatische Verschränkungen von *margin of appreciation* und Verhältnismäßigkeitsprüfung in der Rechtsprechung des EGMR. 46
 - 2. Weite, enge und „bestimmte“ *margin of appreciation*: Der Diskursstand zur Bemessung staatlicher Beurteilungsspielräume. 70
 - 3. Die Abkehr von der induktiven Methode 85
 - II. Die dogmatische Neuausrichtung: Die *margin of appreciation* nach *Andrew Legg* 86
 - 1. Die Hypothese. 87
 - 2. Die Theorie externer Faktoren 87
 - 3. Externe Faktoren in der Rechtsprechung des EGMR. 89
 - 4. Zwischenbilanz 93

5. Die Bewegungsgesetze richterlicher Zurückhaltung aufgrund externer Faktoren	95
III. Zusammenfassung.	96
Kapitel 4: Monokausale richterliche Zurückhaltung: Eine neue margin-Dogmatik	99
I. Der Konsensfaktor.	100
1. Konsens in der Rechtsprechung des EGMR.	101
2. <i>Margin of appreciation</i> und evolutive Interpretation – Die Doppelfunktion der rechtsvergleichenden Methode.	109
3. Die Dekonstruktion des Konsensfaktors als <i>margin</i> -Faktor.	116
4. Die Dekonstruktion des Konsensfaktors als Schrittmacher der evolutiven Interpretation.	136
5. Zusammenfassung	148
6. Die Ablösung des Souveränitätskonzepts durch das Subsidiaritätsprinzip.	149
II. Das <i>better-placed</i> -Argument: Expertise als <i>margin</i> -Faktor?	154
1. Expertise in der Rechtsprechung des EGMR.	154
2. Sind nationale Autoritäten <i>better-placed</i> ? – Zwei Gründe.	158
3. Sind nationale Autoritäten <i>better-placed</i> ? – Zwei Bezugspunkte richterlicher Zurückhaltung	162
4. Die Dekonstruktion der Expertise als <i>margin</i> -Faktor.	163
5. Zusammenfassung	178
III. Der Faktor überlegener demokratischer Legitimität.	179
1. Demokratie in der Rechtsprechung des EGMR	183
2. Die Rolle der Menschenrechtsprechung in demokratischen Systemen – Systembruch oder integraler Bestandteil?	193
3. Zwischenbilanz.	214
IV. Zusammenfassung.	215
Kapitel 5: Schlussbetrachtungen	219
I. Die reale Fehlbarkeit demokratischer Herrschaftsorganisation	222
II. Ausnahmsweise richterliche Kontrolle – Die Indikatoren	225
1. Konventionsrechtliche Kerngehalte	225
2. Rechte gefährdeter Minderheiten	228
3. Defizitäre Entscheidungsfindungsverfahren.	232
4. Art. 15 EMRK	234
III. Methoden richterlicher Kontrolle	236
IV. Ausblick und Empfehlungen.	243
Summary	245
Literatur	247